

http://www.wgdjo.com/news/11/55685/%D9%84%D9%8A%D8%A8%D9%8A%D8%A7_%D8%A7%D9%84%D8%A3%D9%85%D9%86_%D8%A7%D9%84%D9%88%D9%82%D8%A7%D8%A6%D9%8A_%D9%81%D9%8A_%D9%85%D9%88%D8%A7%D8%AC%D9%87%D8%A9_%D8%A7%D9%84%D9%85%D9%87%D8%A7%D8%AC%D8%B1%D9%8A%D9%86_%D8%BA%D9%8A%D8%B1_%D8%A7%D9%84%D8%B4%D8%B1%D8%B9%D9%8A%D9%8A%D9%86_%D9%88%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%AE%D8%AF%D8%B1%D8%A7%D8%AA_%D9%88%D8%A7%D9%84%D8%AE%D9%85%D9%88%D8%B1_%D8%A7%D9%84%D9%85%D8%B3%D8%AA%D9%88%D8%B1%D8%AF%D8%A9

06.04.2013, Wajd Al-Urdunn (Jordanien)

Libysche Behörde für Präventive Sicherheit tritt illegalen Einwanderern, Drogen und importierten Alkoholika entgegen

Wie der Sprecher der libyschen Behörde für Präventive Sicherheit, Hussein Ibn Hamid, mitteilte, hat die Behörde in den vergangenen Tagen eine Anzahl illegaler Einwanderer abgeschoben, welche auf ungesetzlichem Wege nach Libyen gekommen seien. 35 von ihnen seien von gefährlichen Krankheiten befallen gewesen, und zwar von Hepatitis, AIDS, Syphilis und Malaria.

Ibn Hamid sagte, die Behörde hätte, über den Flughafen Benina¹, 20 Sudanesen abgeschoben. 16 von ihnen seien mit AIDS und Hepatitis infiziert gewesen. Bei ihnen hätten sich auch drei mit Hepatitis infizierte Bengalen befunden. Ferner seien 103 ägyptische Staatsbürger festgenommen und abgeschoben worden. Ibn Hamid teilte mit, drei von diesen hätten Hepatitis gehabt. Schließlich seien 145 weitere Personen verschiedener Nationalitäten abgeschoben worden; bei 13 von ihnen habe es sich um mit dem Hepatitisvirus infizierte Ägypter gehandelt.

Ibn Hamid sagte weiter, die Präventive Sicherheit hätte – ebenfalls während der vergangenen Tage – 63 Tschader abgeschoben, wobei 35 von ihnen mit AIDS infiziert seien. Die übrigen von ihnen seien mit Hepatitis, Syphilis und Malaria infiziert gewesen. Der Sprecher wies darauf hin, dass die Maßnahmen zur Festnahme und Abschiebung unter Aufsicht des Innenministeriums und des im Verteidigungsministerium angesiedelten Grenzschutzes erfolgten.

Verbotenes eingeschmuggelt

Ibn Hamid unterstrich, ein hoher Anteil der sich im Land befindenden Ausländer sei mit verschiedenen Krankheiten infiziert. Er forderte von allen Stellen, Firmen, Betrieben, Restaurants und Cafés, sicher zu stellen, dass die bei ihnen arbeitenden Ausländer gesund seien.

Im selben Zusammenhang sagte Ibn Hamid, die Präventive Sicherheitsbehörde habe in den vergangenen Tagen Haschisch sichergestellt, welches man dem Amt zur Bekämpfung von Drogen und psychoaktiven Substanzen in Bengasi übergeben hätte. Bei der sichergestellten Menge Haschisch habe es sich um 40 große Stücke gehandelt, die auf ein Gewicht von zehn Kilogramm geschätzt würden.

Außerdem gab Ibn Hamid bekannt, dass die Präventive Sicherheitsbehörde – in Zusammenarbeit mit Kräften des „Schild Libyens 2“² – am Montag, den 25. März, den Versuch vereiteln konnte, eine große Menge Importalkoholika einzuschmuggeln. Es habe

1 Flughafen der Stadt Bengasi, Anm. d. Übers.

2 Offenbar eine Einheit oder Truppe, die polizeilichen Aktivitäten nachgeht – Anm. d. Übers.

sich dabei um alkoholhaltiges Bier gehandelt, und zwar um 685 kleine Kisten. In diesen hätten sich 16.440 Dosen befunden. Hinzu kämen noch 66 große Kisten, in welchen 1.584 Dosen gewesen seien. All diese seien in Ägypten hergestellt worden. Sichergestellt worden seien sie in der Gegend von Buatani; sie seien auf dem Weg in die Region Al-Abyar beziehungsweise Al-Marj gewesen.

Übersetzung aus dem Arabischen

Dieses Übersetzungsprojekt wird unterstützt vom AStA der Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg.